

Auszug aus Niederschrift über die 76. Sitzung des Gestaltungsbeirates am 14.12.2020, 14:00 Uhr, Großer Sitzungssaal, Rathaus, Markt 8, 48653 Coesfeld

TOP 2	Neugestaltung Bahnhofsvorplatz Vorlage: 385/2020
-------	---

Herr Schmitz zeigt zu Beginn anhand historischer Fotos den Wandel des Bahnhofsvorplatzes aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg bis in die 1970er Jahre, wo alles autogerecht als Vorfahrt umgebaut wurde.

Herr Schültingkemper vom Planungsbüro nts Münster erläutert die städtebauliche Situation des neu entstehenden Bahnhofsbereichs. Anschließend stellt er die bisher vier erarbeiteten Varianten zur Verteilung der Funktionen auf dem neu zu gestaltenden Bahnhofsvorplatz vor, bevor er näher auf die modifizierte Vorzugs-Variante 4 b eingeht.

Aus der Diskussion der GBR-Mitglieder kann zusammengefasst werden:

Grundsätzlich würde zukunftsweisend ein vollständiger Verzicht von Autos auf dem Bahnhofsvorplatz als besser empfunden. Durch die richtigerweise durchgängig einheitlich angedachte Pflasterung kann dies in Zukunft immer noch umgesetzt werden.

Mit der Zweiteilung sollten aber die Carsharing-Autos konsequent in den Parkplatzbereich verschoben werden. Der „Werbegedanke“ für das Carsharing ist nachvollziehbar, die beiden Stellplätze und Fahrzeuge erhalten aber eine zu dominante Position in dem Platz.

Ob der Parkplatz mit der ergänzenden Kiss+Ride-Funktion über eine Zu-/Ausfahrt oder über eine Umfahrt erschlossen wird und damit die Rangierfläche schmaler werden kann, ist anhand der höchst möglichen Sicherheit für den Radfahrer zu entscheiden. Die Umfahrt bietet den Vorteil von mehr Raum vor der Bäckerei-Außengastronomie. Hier wird der Bedarf gesehen, gestalterisch eine Abschirmung zum Parkplatz zu schaffen (Hecke, Begrenzung durch Kübel).

Der Erhalt der Bäume wird begrüßt, auch wenn die entstehende Dreiecksituation am Kreisel unmotiviert erscheint. Sie wird real aber nicht so auffallend empfunden werden als wie im Plan.

Da dem Bahnhofsvorplatz keine zentrale innerstädtische Aufenthaltsfunktion zukommt und auch die Besucherströme aus Bahn und Bus überschaubar sind, kann die Platzfläche weniger steinern ausgebildet werden. Mehr Bäume für Schatten bzw. mehr Grünflächen/unversiegelte Flächen können das Warten angenehmer machen – kombiniert mit Sitzgelegenheiten. Es sollte darüber nachgedacht werden, Grünflächen oder Regenrückhaltung auf dem Platz wie „Stadtmöbel“ zu entwickeln

Wenn die bestehende Brunnenanlage in Pyramidenform nicht als Kunstwerk einem Urheberrecht untersteht, ist sie nicht als zwingender Bestandteil in die neue Platzgestaltung zu integrieren.

Beschluss:

Der Gestaltungsbeirat beschließt folgende Empfehlungen:

1. Die Zweiteilung des Platzes (Süden: Parken / Norden: Aufenthalt, Fußgänger, Radfahrer) ist positiv weiterzuentwickeln, ebenso die insgesamt einheitliche Platzgestaltung.

2. Die Zweiteilung sollte nicht durch die Carsharing-Plätze aufgeweicht werden. Diese sollten im Kontext der übrigen Stellplätze angeordnet werden.
3. Zusätzliche Fahrradständer sind zurückhaltend im Bereich Apotheke/Bäckerei einzurichten.
4. Wenn die Pyramide ein Element der heutigen Platzgestaltung ist, wird nicht auf eine Beibehaltung der Pyramide bestanden. Sie stört die zukünftige Platzgestaltung eher. Zu prüfen ist, ob die Pyramide als Kunstwerk bewertet wird. Dann wäre das Urheberrecht zu berücksichtigen.
5. Ein Erhalt der Bäume wird befürwortet.
6. Die Planung sollte dahingehend überarbeitet werden, dass mehr Grün/unversiegelte Flächen und zusätzliche Bäume vorgesehen werden – ggf. Einbeziehung von Spielelementen.
7. Die sich diagonal erweiternden Bänke ohne eine Aufenthaltsqualität sollen eher in Grünflächen integriert werden.
8. Die „Gestaltungsempfehlungen für Außengastronomie in Coesfeld“ von 2008 bzgl. der Möblierung der Außengastronomie sollen per Vertrag für die Gestaltung des Platzes festgeschrieben werden.

Abstimmungsergebnis	Ja	Nein	Enthaltungen
	5	0	0

Prof. Andreas Fritzen
Vorsitzender

Ludger Schmitz
Geschäftsführer